

Beide Seiten zufrieden

Kauffmann-Pläne: Rege Diskussionen auf dem Wochenmarkt



Das Informationsangebot der Ebersbacher Stadträte zur Bebauung des Kauffmann-Areals auf dem Ebersbacher Wochenmarkt wurde von den Bürgern rege genutzt. Foto: Privat

Gegner und Befürworter der Pläne für das Kauffmann-Areals ziehen eine positive Bilanz ihrer Aktionen auf dem Ebersbacher Wochenmarkt

KARIN TUTAS

Ebersbach .

Kartoffeln, Eier und Wurst gerieten fast zur Nebensache. Der Ebersbacher Wochenmarkt verwandelte sich am vergangenen Wochenende in ein Diskussionsforum. Fast an jeder Ecke standen Menschen beisammen und debattierten über das Für und Wider der künftigen Gestaltung des Kauffmann-Areals. Während an einem Tisch das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" für ein Bürgerbegehren warb und Unterschriften sammelte, informierten rund zehn Stadträte an einem anderen Stand über die Planung.

Beide Seiten zogen eine durchweg positive Bilanz ihrer Aktionen. "Es ist super gelaufen", erklärt die CDU-Fraktionsvorsitzende Brigitte Kreisinger, die den Informationsstand der Stadträte organisiert hatte. Anhand großer Pläne und eines Modells konnten sich die Bürger ein Bild von der Planung der ImmoInvest machen, die nach europaweiter Ausschreibung den Zuschlag für die Neugestaltung des Kauffmann-Areals erhalten soll. "Die Leute waren überwiegend erstaunt, als sie das Plangebiet als Ganzes gesehen haben", erklärt Kreisinger. "Und wir konnten vieles an Missverständnissen und Unwissenheit ausräumen", fügt die Stadträtin hinzu.

Zu den Befürwortern der Planung hätten sich auch Bürgervertreter gesellt, die die Weber-Pläne abgelehnt hatten. Auch sie hätten den Bürgern ihre Sichtweise erklären können. Im Großen und Ganzen sei alles in absoluter Ruhe abgelaufen. Aufgrund der guten Resonanz sei zu überlegen, den Wochenmarkt auch künftig für solche Informationsveranstaltungen zu nutzen.

Sehr zufrieden ist auch der Sprecher des "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal", Horst Wehinger. Er und seine Mitstreiter hätten am Samstag rund 350 Unterschriften gesammelt. Wehinger ist optimistisch, dass die für das Bürgerbegehren erforderlichen 1200 Unterschriften zusammenkommen. Am Donnerstag um 16 Uhr will das Aktionsbündnis die Listen Bürgermeister Edgar Wolff übergeben.

Inzwischen gibt es nach Informationen der NWZ auch Bürger, die ihre Unterschrift pro Bürgerbegehren wieder rückgängig machen wollen. Es habe Anfragen gegeben, erklärt die Leiterin des Amts für Bürgerservice und Soziales, Jutta Schabel, auf Nachfrage. Um die Unterschrift zu entfernen, müssten sich die Betroffenen schriftlich an die Initiatoren wenden.

Erscheinungsdatum: Dienstag 02.09.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)